



C. BECHSTEIN

PIANOFORTEFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT BERLIN

Geschäftsbericht 2011

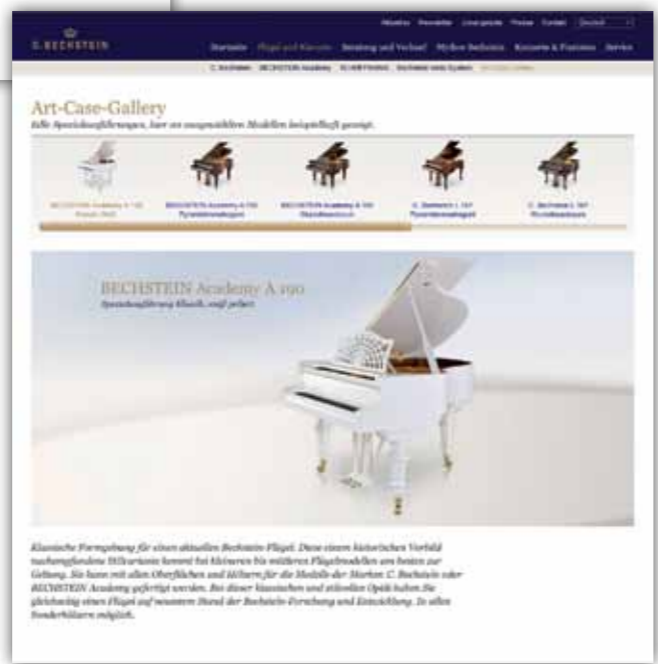
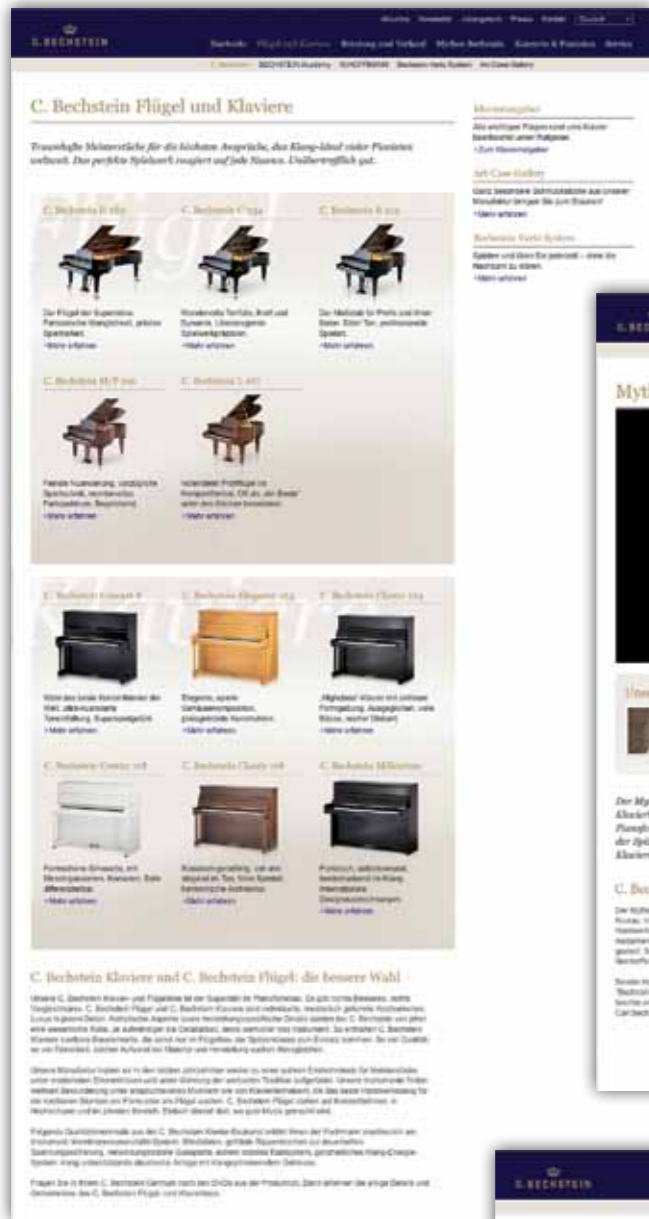
Inhaltsverzeichnis

Wichtige Kennzahlen im Überblick – Konzern	Seite 1
Wichtige Kennzahlen im Überblick – Aktiengesellschaft	Seite 3
Der Aufsichtsrat	Seite 4
Das Management	Seite 5
Brief an die Aktionäre	Seite 6
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 8
Marketingbericht	Seite 10
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011	Seite 13
Bilanz zum 31. Dezember 2011	Seite 14
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 16
Anhang	Seite 17
Lagebericht	Seite 28
Bestätigungsvermerk	Seite 34
C. Bechstein Konzern	Seite 35
Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011	Seite 36
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Seite 38
Konzernkapitalflussrechnung	Seite 39

Wichtige Kennzahlen im Überblick
C. Bechstein Konzern

	2011 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	34.572	33.085	29.294
Gesamtleistung	33.317	33.946	30.224
Verkaufte Instrumente	4.513	4.753	4.063
Betrieblicher Aufwand	-30.692	-32.919	-30.281
Sonstige betriebliche Erträge	978	1.045	1.232
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	3.603	2.072	1.175
Finanzergebnis	-657	-924	-1.209
Außerordentliche Aufwendungen	0	-129	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	2.946	1.019	-34
Ertragsteuern	-705	3	368
Konzerngewinn	2.241	1.022	334
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	5.619	4.079	3.122
Eigenkapital	25.271	23.077	22.231
Eigenkapitalquote	69%	57%	49%

Impressionen der neuen Website



Wichtige Kennzahlen im Überblick
C. Bechstein Pianofortefabrik AG

	2011 TEUR	2010 TEUR	2009 TEUR
Umsatzerlöse	23.446	22.701	21.973
Gesamtleistung	22.065	20.656	22.602
Verkaufte Instrumente	1.913	2.150	2.470
Betrieblicher Aufwand	-19.813	-19.420	-21.421
Betriebsergebnis	2.252	1.236	1.181
Neutrales Ergebnis	-755	-511	-550
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.497	725	631
Ertragsteuern	-555	-63	-129
Jahresergebnis	942	662	502
EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)	2.015	1.351	1.256
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	3.159	2.549	2.073
Eigenkapital	25.147	24.205	23.543
Eigenkapitalquote	80%	67%	63%
Anzahl Aktien	2.679.211	2.679.211	2.679.211
Ergebnis je Aktie in EUR	0,35	0,25	0,19
Dividende in EUR	0,00	0,00	0,00
Kurs zum Bilanzstichtag	5,65	5,95	6,00
KGV	16,1	24,1	32,0

Der Aufsichtsrat*C. Bechstein Pianofortefabrik AG*

Helmut Senft, Frankfurt am Main
Vorsitzender seit 14. Juli 2006

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater



Stefan Freymuth, Berlin
seit 23. Juli 2010

Diplom-Ingenieur,
Geschäftsführer der Kuthe GmbH, Berlin



Dieter Fischer, Stuttgart
seit 14. Juli 2006

Klavierbaumeister,
geschäftsführender Gesellschafter der
Piano Fischer GmbH & Co. KG

Das Management*C. Bechstein Pianofortefabrik AG*

Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender

Geboren 1948, Klavierbaumeister,
Studium der Wirtschaftswissenschaften,
selbständiger Unternehmer seit 1974,
verschiedene Managementtätigkeiten



Leonard Duricic
Vorstand F&E/Technik

Geboren 1953, BA in Psychologie und Literatur,
Klavierbauer und Kaufmann,
Branchentätigkeit in USA und Europa,
1986 bis 1992 Präsident von Europiano,
6 Sprachen



Karl-Heinz Geishecker
bis 31. Dezember 2011 Vorstand Finanzen/
Controlling, seit 1. Januar 2012 Generalbevoll-
mächtigter Finanzen

Geboren 1948, Studium der Wirtschaftswissen-
schaften, Tätigkeit im Ministerium der Finanzen,
1990 bis 2000 im Bereich Mittelstandsberatung

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2011 ist als ordentliches Jahr für die Gesellschaft zu bezeichnen. Die Ziele wurden durchgängig erreicht. Einem leicht gestiegenen Umsatz ist ein deutlich besserer Ertrag und eine klare Eigenkapitalstärkung zuzuordnen. Dem kleinen Rückgang in der abgesetzten Instrumentenzahl ist eine vernünftige Umsatzerhöhung je Stück gegenüberzustellen.

„Weniger ist mehr“: mehr verkaufte hochwertige Instrumente ergeben eine höhere Rendite. Eine bessere Ausnutzung unserer Lagerbestände reduziert die Fremdmittel und verringert die Zinslast. Somit ist das „Klassenziel erreicht“.

Bei allem Erfolg dieser Strukturveränderungen - rund ein Drittel des erzielten Ergebnisses aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird an Steuern abgeführt. Somit nehmen wir in der Steuerbelastung eine gesellschafts- und staatsbegleitende Position ein.

Der C. Bechstein Konzern zeigt nachhaltigen Erfolg

Für das Tochterunternehmen C. Bechstein Europe in Hradec Králové / Tschechische Republik, ist ein höherer Umsatz und ein im Verhältnis gestiegenes Ergebnis zu vermelden. Auch hier wird nun steuerbedingt der Jahresüberschuss vermindert. Das Eigenkapital wurde auf 26% erhöht.

Für die C. Bechstein Niederlande haben wir die endgültige Bereinigung unserer Aktivitäten vollzogen. Mit dem 1. Halbjahr 2012 wird die Gesellschaft endgültig gelöscht. Alle notwendigen Aufwendungen sind im Jahr 2011 erfasst.

Die Bechstein America hat erstmals ein solides Geschäftsergebnis aufgezeigt. Das Jahr 2011 zeigt Gewinn statt Verlust auf und ist ein Indiz für die Folgezeit. Natürlich werden wir dem Wechselkurs und den Rahmenbedingungen Rechnung tragen und unser Risiko weiter vermindern müssen.

Das Konzernergebnis entspricht den Erwartungen und der Planung.

Die weltweite Marktlage

Sie und wir, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, hätten auch bei Betrachtung einer „Glaskugel“ keine seherischen Fähigkeiten. Viele Aspekte und Erkenntnisse trüben den Blick und machen Einschätzungen für die Zukunft nicht einfacher. Die eindeutige Verschleppung der Insolvenz Griechenlands, die Gewährung von Finanzhilfen ohne belastbare Gegenfinanzierungen, der Gehalt politischer Aussagen zur Erhaltung von Funktionen und Pfründen, all dies geht gegen unsere Auffassung als verantwortungsbewusster Kaufmann und Unternehmer. Wir schätzen Klarheiten ohne wenn und aber, ohne Subvention und Vernebelung der Fernsicht.

Unsere Wachstumsmärkte heißen Osteuropa und Asien. Nahezu fünf Millionen Euro Umsatz in Osteuropa, wesentlich in Russland, haben uns zur Nummer 1 in diesem Markt geführt (Absatz stückzahlenmäßig und Umsatz im Verhältnis zu den Mitbewerbern). Der Absatz / Umsatz für China hat sich erwartungsgemäß verdoppelt. Selbst die schwer tangierte Nation Japan hat uns einen deutlichen Absatz gebracht. Wir sind auf Kurs - nachhaltig und unbeirrbar.

Die Eigenkapitalkennziffer liegt per Ende 2011 bei 70%. Gut, aber für unsere Ansätze noch nicht gut genug. Es fehlt noch ein Stück, um die anvisierten 80% als Grundlage zu erreichen. Erst bei Zielerreichung können wir über den Begriff Gewinnverteilung nachdenken.

2012 – ein Jahr ohne Krise?

Wir sind hoffnungsvoll, die weiter schwebenden Risiken einzugrenzen und bedingt zu beherrschen. Sicherheit hat Vorrang, die Abnabelung von dem Fremdkapital wird uns begleiten. Wir haben uns vorgenommen, die großen Forderungen unserer Gesellschaft an die Bechstein America weiter zu reduzieren, unsere Tochtergesellschaften zu einer deutlichen Verminderung der Forderungen an die Muttergesellschaft anzuhalten und neue Projekte nur mit einem deutlichen Beitrag aus dem Cashflow aufzubauen.

Neue Projekte – neue Chancen und Risiken

Im Jahr 2012 werden wir unsere teilangemietete Fertigungsstätte in Hradec Králové mit einer energieeffizienten Gebäudeaußenhaut umhüllen. Dem

Gesamtaufwand von nahezu einer Million Euro steht eine deutliche Energieeinsparung gegenüber, die gegenwärtigen Mietkosten bleiben für die nächsten zehn Jahre gedeckelt.

Im Jahr 2012 wird unsere Kooperation mit unserem chinesischen Partner Hailun / China erste Früchte im Bereich Lizenzgebühren einbringen. Erwartete 500 TEUR Zusatzeinnahmen werden im Bereich des C. Bechstein Marketings helfen, das Profil der deutschen Manufaktur für Meisterstücke, also der Dachmarke deutlich zu stärken und auszubauen.

Im Jahr 2012 werden wir die Hauptversammlung um die Genehmigung für eine weitere Kapitalerhöhung bitten (Durchführung 2012 bis 2014). Die Zusage der Hauptaktionäre für eine Beteiligung liegt vor. Wir wollen weitere Ausbaumaßnahmen des Unternehmens aus eigener, risikobewusster Kraft stemmen.

Die Hauptaktionäre, die Kuthe Beteiligungs-GmbH und das Ehepaar Küpper / Schulze halten nunmehr nahezu 80 % aller ausgegebenen Aktien. Dieser Trend, Stärkung der Gewichtung der Aktien bei den Ankeraktionären, wird sich fortsetzen und sichert dem Unternehmen eine nachhaltige Unternehmerstruktur, einzig orientiert an der Zukunft der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft als Unternehmen sowie der Marke C. Bechstein als Dach für alle Aktivitäten.

Prognose 2012 – unsere Ziele

Der Plan für den Konzern beinhaltet eine weitere interne Ressourcennutzung. Eine noch bessere Planung für das working capital (eine bessere Umschlagsziffer) und eine weitere Verringerung der Forderungen sollen die Fremdkapitalnutzung reduzieren.

Die Umsatzsteigerung ist moderat mit 3 % angesetzt, das Ergebnis nach Steuern soll weiter wachsen und Euro 2,0 Millionen übersteigen. Gewinnausschüttungen an die Muttergesellschaft sind nicht vorgesehen, die Tochtergesellschaften müssen die Eigenkapitalbasis anheben. Auch für das Jahr 2012 soll ein möglicher Ertrag nach Steuern im Unternehmen als Stärkung verbleiben.

Die Mannschaft bzw. das Team ist verstärkt worden, erste Umsetzungen in die Verantwortlich-

keit zeigen Wirkung und bringen dem Vorstand klare Entlastung. Weitere Maßnahmen stehen an. Natürlich ist die Einbindung fremder Dritter mit dem Begriff „etwas zu unternehmen“ gekoppelt. Manager finden dazu nur schwer Zugang. Bleiben Sie versichert, die richtigen Teammitglieder werden rechtzeitig dazustoßen.

DANKE

Man kann sich schlecht bei sich selber bedanken, wohl aber bei allen Mitstreitern. Wir möchten uns bei allen Aktionärinnen und Aktionären bedanken. Soviel Zuspruch, trotz der Dividendenverweigerung, ist eine deutliche Rückenstärkung für das Unternehmen.

Danke für Ihre Begleitung und Ihr Verständnis!

Natürlich, kein Erfolg ohne unsere Vertriebspartner und Händler im In- und Ausland. Sie kämpfen im Wettbewerb mit Vehemenz an unserer Seite. Herzlichen Dank dafür!

Unsere Mannschaft, das Team in Deutschland und weltweit, zeichnet sich durch echte Begeisterung, Einsatz, Leistung und Stolz für C. Bechstein aus. Ein Motor ohne diese vielen, genau funktionierenden Mitarbeiter wäre ohne Kraft, damit unwirtschaftlich. Danke Freunde!

Zuletzt Dank an alle Mitstreiter bei unseren begleitenden Banken, Zulieferanten und unserem Gremium des Aufsichtsrates. Wenn wir Sie nicht hätten, „wäre vieles einfacher“ – letztendlich keineswegs besser oder erfolgreicher! Wir alle coachen einander, fordern uns und wollen unsere Beziehung letztendlich zum gemeinsamen Erfolg befördern.

Der Vorstand dankt!

Mit den besten Grüßen im Namen des Vorstandes



Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der C. Bechstein Pianofortefabrik AG, Berlin, hat sich im Geschäftsjahr 2011 aufgrund der ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv mit dem Geschäftsverlauf und der Entwicklung unseres Unternehmens beschäftigt. Er wurde durch ausführliche schriftliche Berichte des Vorstands monatlich bzw. vierteljährlich über die Marktlage, alle wesentlichen Geschäftsvorgänge, die Liquiditäts- sowie die Vermögens- und Ertragslage unterrichtet.

Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der stellvertretende Vorsitzende im regelmäßigen persönlichen Kontakt mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr vier ordentliche und zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen abgehalten, auf denen immer alle Aufsichtsratsmitglieder anwesend waren. Wir haben den Vorstand beraten und die Führung der Geschäfte gemäß den uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zugewiesenen Aufgaben laufend überwacht. Schwerpunkte der Arbeit des Aufsichtsrats im Jahre 2011 lagen in der Beschlussfassung über die Planung 2011, der Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses 2010 und in Personalfragen, die den Vorstand betrafen.

Im Januar 2011 hielt der Aufsichtsrat eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung in Stuttgart ab, wobei er unter anderem ein Bechstein Centrum sowie einen Händler besuchte, mit denen eingehend Fragen, die die Produkte und den Verkauf betrafen, erörtert wurden. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Verlängerung der auslaufenden Vorstandsverträge sowie mit Fragen der langfristigen Personalplanung für die Vorstandsbesetzung.

Auf der Ende Januar 2011 stattgefundenen 52. Aufsichtsratssitzung konnten bereits vorläufige Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres erörtert werden, wobei der Vorstand insgesamt ein positives Bild der Entwicklung gab. Trotz des Umsatzrückgangs hatte sich die Rentabilität gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Der Vorstand hatte fristgerecht den Aufsichtsratsmitgliedern die Planung für das Geschäftsjahr 2011 zur Verfügung gestellt, wobei ein leichter

Umsatzanstieg prognostiziert wurde. Auch die Annahmen über die geplanten Kosten erschienen dem Aufsichtsrat plausibel, wobei eine Diskussion hinsichtlich der Preispolitik in Deutschland geführt wurde. Der Aufsichtsrat genehmigt die Planung 2011. Er beurteilte diese als realistisch und konservativ.

Auf einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung anlässlich der Musikmesse im April 2011 in Frankfurt am Main wurde die Entwicklung zu Beginn des Jahres 2011 erörtert, wobei der Aufsichtsrat dem Vorstand Verbesserungsvorschläge hinsichtlich des Berichtswesens zukommen ließ. Weiterhin wurden abermals Personalfragen des Vorstands erörtert, wobei Einigkeit erzielt wurde, dass der Vorstandsvertrag mit dem Leiter des Rechnungswesens nicht verlängert werden sollte, da dieser die Altersgrenze erreicht hat.

Auf seiner Sitzung am 20. Mai 2011 hat der Aufsichtsrat, nach eingehender Prüfung den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG zum 31.12.2010 genehmigt.

Im Anschluss an die ausführliche Diskussion über das abgelaufene Geschäftsjahr wurde der Quartalsbericht des Vorstands für das I. Quartal 2011 ausgiebig erörtert. Die Entwicklung der Ergebnisse der Bechstein Centren und die Wettbewerbssituation wurde eingehend erörtert. Bis auf ein Bechstein Centrum wiesen alle Niederlassungen ein positives bzw. ausgeglichenes Ergebnis aus. Die bereits in der Planung angesprochene Strategie, Absatzsicherung mit Ertragskraft und Nachhaltigkeit und Rendite wurde insgesamt bestätigt.

Auf der Hauptversammlung am 15. Juli 2011 in Berlin wurde der Aufsichtsrat mit den Herren Helmut Senft, Frankfurt am Main, Stefan Freymuth, Berlin und Dieter Fischer, Stuttgart, bestätigt. Auf der sich anschließenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde dieser neu konstituiert. Herr Senft wurde erneut einstimmig zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Herr Freymuth zum stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden ernannt.

Auf dieser Sitzung legte der Vorstand die Ergebnisse für das I. Halbjahr 2011 vor, wobei die Umsätze der AG leicht hinter der Planung, die des Konzerns jedoch über den Planungszahlen lagen. Seitens des Aufsichtsrats wurden kritische Fragen

hinsichtlich des schwachen Absatzes in Deutschland gestellt, der jedoch durch den gestiegenen Auslandsumsatz kompensiert wurde. Der Aufsichtsrat hat ferner dem Antrag des Vorstands auf Umwandlung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der C. Bechstein Europe s.r.o. in Höhe von € 2,5 Mio. bzw. gegenüber der Bechstein America LLC in Höhe von € 2,0 Mio. in langfristige Darlehen zugestimmt, wobei der Aufsichtsrat jedoch verlangte, dass Ausschüttungen der Tochtergesellschaften an C. Bechstein Pianofortefabrik AG erst erfolgen sollen, wenn die gewährten Darlehen vollständig getilgt sind.

Auf der letzten Aufsichtsratssitzung des Jahres in Berlin wurde das ausscheidende Vorstandsmitglied, Karl-Heinz Geishecker, verabschiedet. Der Aufsichtsrat sprach Herrn Geishecker Dank und Anerkennung für seine geleistete Tätigkeit aus. Der Aufsichtsrat begrüßte die Entscheidung des Vorstandes, dass Herr Geishecker als Generalbevollmächtigter der C. Bechstein Pianofortefabrik AG weiterhin zur Verfügung steht. Anschließend wurde der Bericht des Vorstands zu den Ergebnissen des III. Quartals 2011 erörtert, wobei der Vorstand einen positiven Ausblick gab, da trotz geringer Stückzahl im Absatz eine Steigerung des Umsatzes erreicht wurde.

Weiterhin wurde die Situation in den Tochtergesellschaften C. Bechstein Finanzservice GmbH und Bechstein America LLC erörtert. Ferner wurde der Aufsichtsrat darüber informiert, dass das Bechstein Centrum Hamburg am jetzigen Standort nicht fortgeführt würde. Angebote für neue Verkaufsräume würden gegenwärtig eingeholt und bearbeitet. Ferner soll die Qualifikation der Mitarbeiter der Centren durch regelmäßige Schulungen optimiert werden, was der Aufsichtsrat ausdrücklich begrüßte.

Am 26.04.2012 wurde der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2011 und der Lagebericht sowie der Konzernjahresabschluss zum 31.12.2011 und der Konzernlagebericht mit dem Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft, Dr. Muth & Co. GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda, eingehend erörtert. Die Aufsichtsratsmitglieder stellten detaillierte Fragen an Vorstand und Abschlussprüfer in Bezug auf die vorgelegten Prüfungsberichte der Wirt-

schaftsprüfungsgesellschaft. Die Einschätzung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, dass in den vorliegenden Jahresabschlüssen alle Risiken ausreichend berücksichtigt und die Einschätzung des Vorstandes zur wirtschaftlichen Entwicklung zutreffend dargestellt wurden, nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats mit Zufriedenheit zur Kenntnis.

Auf der 57. Aufsichtsratssitzung am 14. Mai in Hradec Králové am Sitz der Tochtergesellschaft C. Bechstein Europe s.r.o. hat der Aufsichtsrat nach erfolgter Prüfung keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss zum 31.12.2011 und den Lagebericht der C. Bechstein Pianofortefabrik AG sowie gegen den Prüfungsbericht der Muth & Co. GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fulda, erhoben. Wir schlossen uns daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung an und haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG zum 31.12.2011 einstimmig festgestellt. Der Konzernabschluss zum 31.12.2011 sowie der Konzernlagebericht wurde vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommen und ebenfalls gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung, wobei der gesamte Gewinn der Gewinnrücklage zugeführt werden sollte, wurde einstimmig zugestimmt. Ferner wurde die Tagesordnung für die Hauptversammlung am 13. Juli 2012 in Berlin festgelegt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für Ihr großes Engagement, in dem Sie im vergangenen Geschäftsjahr den unternehmerischen Erfolg ermöglicht haben. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand darin bestärkt, auch in Zukunft auf ein planvolles Wachstum zu setzen, die Beschäftigung für die Mitarbeiter sicherzustellen und den Kurs, die Eigenkapitalausstattung weiter zu steigern, fortzuführen.

Helmut Senft
Vorsitzender des Aufsichtsrats

im Mai 2012

Marketingbericht

Zu Beginn des Jahres 2011 wurden alle zur Verfügung stehenden Kräfte im Marketing auf die Fertigstellung der großen neuen Bechstein-Website gebündelt. Die von uns selbst verfassten, schier unübersehbaren Textmengen für die vielen Kapitel und Themenbereiche mussten von einer namhaften Übersetzungsagentur ins Englische, Französische und Russische übersetzt werden, das Korrekturlesen jedoch erfolgte zumeist bei Bechstein. Der Klavierbau bei Bechstein ist eine äußerst umfassende und komplexe Wissenschaft – darauf sind wir stolz. Unser Know-How ist unsere Stärke. Kein Übersetzer jedoch beherrscht diesen Themenbereich, weshalb sehr viele Korrekturschleifen in der Überarbeitung nötig waren. Nach monatelangem Ringen war es dann pünktlich zur Frankfurter Musikmesse soweit – die Seite ging live und wir konnten sie unseren Fachhandelspartnern, die uns zahlreich auf unserer parallel zur internationalen Messe stattfindenden Hausmesse im Frankfurter Bechstein Centrum besuchten, im Detail vorführen. Die Resonanz war extrem positiv, der Handel hat die verkaufsfördernden Akzente sehr deutlich schätzen gelernt. Zunehmend treffen Broschürenanforderungen aus der ganzen Welt bei Bechstein Berlin ein.

Gleich danach jedoch begann der Prozess, diese Seite möglichst in der Online-Welt bekannt zu machen. Diese Bemühung wird uns nun ständig aufs Neue herausfordern. Wir richteten als erstes einen Newsletter ein, parallel wird die Seite unter „Aktuelles“ stets mit neuen Informationen über alle Bereiche des Unternehmens angereichert.

Einige Kapitel dienen der Relevanz im Google Ranking, so wurde zum Beispiel ein Klavier-Ratgeber erstellt, um Qualitätskriterien aufzuzeigen.

Ein permanentes Thema ist die Linkakquise, die weitere Optimierung für die Suchmaschinen, die Arbeit am Facebook-Portal und vieles mehr.

Auch wenn wir ja nur mit bescheidenen Mitteln arbeiten können, im Vergleich zu großen Firmen, die einen ganzen Stab mit dieser Thematik beschäftigen, können wir bereits gute Resultate im Beleben der Site nachweisen. Doch – wie gesagt – eine Website muss stetig weiter aufge-

baut und gepflegt werden, sie hält uns auf Trab.

Für den chinesischen Sprachbereich hatte unser China Representing Office in Shanghai sich bereits bemüht, eine eigene Seite zu erstellen, so dass wir unter www.bechstein.cn auch in China mit einer der chinesischen Erwartung angepassten Seite gut vertreten sind.

Ebenfalls wurde auf der Musikmesse 2011 der neue Image- und Produktkatalog unserer Bechstein Academy Serie vorgestellt. Der Auftritt war völlig neu konzipiert. Die Wertigkeit dieser selbstverständlich in Deutschland hergestellten Bechstein Linie wurde durch umfangreiche Qualitätsargumente wie „Deutsche Ingenieurskunst“, Bechstein Know-How unterstrichen. Die Produkte wurden neu in Szene gesetzt: außergewöhnliche Perspektiven in einer Kunstfoto-Serie des preisgekrönten Fotografen Michale Busse belegen einmal mehr: Bechstein besitzt in jedem Bereich Innovationskraft und Ideen.

Die nächste große Anstrengung in 2011 galt der Vorbereitung einer neuen Broschüre für C. Bechstein. Um die Wertigkeit dieser Meisterstücke zu dokumentieren, musste ein ganz neues Konzept geschaffen werden. Wir leben in einer Welt von Hochglanz und Glamour. In unserer Branche ist davon nichts zu spüren – also wurde es Zeit, einen ganz neuen Auftritt anzudenken. Die Stärken von C. Bechstein sollen nicht im Verborgenen bleiben, Bechstein hat in den letzten Jahren durch umfassende Entwicklungen – mit aller Bescheidenheit – weltweit die bemerkenswerteste Produktentwicklung gemacht und eine einzigartige Qualität hervorgebracht, die jedem Vergleich standhält. Das Beste muss auch entsprechend dargestellt werden. Es gelang, mit Deniz Saylan (Stuttgart/London) einen Starfotografen zu gewinnen, der dem Betrachter ganz neue Einblicke in die Bechstein-Seele eröffnet. Bis zum Jahresende waren Layout und deutsche Texte fertig.

Parallel begannen die Vorbereitungen zur Dokumentation einer nie dagewesenen Schöpfung im Hause Bechstein: Die Wiedergeburt eines legendären Flügels, eines goldenen, barocken Flügelmodells, der damals für das englische Königs-

haus entworfen wurde. Für die Replique hatte unsere weltweit einzigartige F&E Abteilung bereits im Jahr zuvor alle nötigen Recherchen getätigt und den Bau des Korpus ermöglicht. Alle Künstler für die Schnitzereien, die Vergoldungen, die Watteau-Malereien begannen im Herbst 2011 mit der Anfertigung des kostbaren äußeren Gewandes des bereits fertig gestellten Musikinstruments. Die Dokumentation einer so aufwändigen, aber auch langwierigen Detailarbeit ist schwierig, aber bei Bechstein gilt: geht nicht – gibt's nicht.

Ein wichtiges Tätigkeitsfeld im Bechstein Marketing ist die Begleitung des Fachhandels weltweit. Bechstein stellt dem Handel Marketingaktivitäten vor, schlägt die Umsetzung auf nationale Gegebenheiten vor und berät. So wird zum Beispiel ein wichtiger Absatzmarkt Frankreich und England zusammen mit dem Importeur bereit, um die Situation an der „Front“ im Handel mit eigenen Augen zu sehen und entsprechende Tools zu entwerfen. Der Erfolg ist an steigenden Absatzzahlen abzulesen.

Bechstein Bildwelten: In diesem Geschäftsbericht sehen Sie einige „Geschmacksmuster“ einerseits der Anmutung unserer Website wie auch schon eine Vorschau auf den im Jahre 2012 fertiggestellten neuen C. Bechstein-Katalog. Auch in unserer Branche ist es wichtig, sich von anderen abzuheben. Bechstein möchte nicht das Vordergründige zeigen, sondern die unnachahmliche Qualität der Instrumente und die Einzigartigkeit der Menschen bei Bechstein dokumentieren. Wir machen edles Handwerkszeug für große und kleine Musiker – wir alle sind mit Leidenschaft und Stolz dabei.

Wie jedes Jahr ist auch 2011 ein Meilenstein zur Vervollständigung unserer Kommunikation: Bechsteins Qualität ist so deutlich gewachsen; wir kommen kaum hinterher, um diese frohe Botschaft allen bewusst zu machen. Es bleibt spannend, es bleibt eine Herausforderung. Bechstein ist ein Kleinod, wie wunderbar, daran mitarbeiten zu dürfen.

Berenice Küpper
Marketingleitung



Vollendetes Spielwerk

„Ich bin stolz, an der Herstellung eines hoch angesehenen Instruments mitzuwirken.“

Mario Leschke, seit 1996 bei Bechstein, ist Fachmann für das Klavierspielwerk und bildet außerdem den Nachwuchs aus.

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

1. Bilanz zum 31. Dezember 2011
2. Gewinn- und Verlustrechnung
3. Anhang
4. Lagebericht
5. Bestätigungsvermerk

Bilanz zum 31. Dezember 2011*C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin*

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	247.632,32	96.881,43
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.971.937,48	5.269.303,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	630.959,55	791.709,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	803.543,59	835.981,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.290,00	159.391,84
	<u>6.407.730,62</u>	<u>7.056.385,92</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.252.234,84	2.536.245,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.680.000,00	2.180.000,00
3. Beteiligungen	20.020,00	320.771,88
	<u>8.952.254,84</u>	<u>5.037.017,51</u>
	<u>15.607.617,78</u>	<u>12.190.284,86</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.615.141,51	1.939.246,95
2. Unfertige Leistungen	3.688.715,90	3.755.925,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.413.316,37	4.612.906,84
	<u>8.717.173,78</u>	<u>10.308.078,79</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.483.745,08	2.936.648,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.309.099,00	10.234.887,70
3. Sonstige Vermögensgegenstände	23.961,94	254.373,57
	<u>6.816.806,02</u>	<u>13.425.909,58</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>269.469,33</u>	<u>106.330,21</u>
	<u>15.803.449,13</u>	<u>23.840.318,58</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>6.150,96</u>	<u>15.911,23</u>
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		
	<u>102.497,10</u>	<u>107.392,80</u>
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG		
	<u>0,00</u>	<u>4.973,76</u>
	<u>31.519.714,97</u>	<u>36.158.881,23</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2011*C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin*

PASSIVA	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital		
	8.037.633,00	8.037.633,00
II. Kapitalrücklage		
	7.717.193,11	7.717.193,11
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	8.450.240,05	7.787.839,45
IV. Jahresüberschuss		
	942.453,36	662.400,60
	<u>25.147.519,52</u>	<u>24.205.066,16</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
	403.820,62	414.844,00
2. Steuerrückstellung		
	472.203,01	106.500,00
3. Sonstige Rückstellungen		
	674.643,83	493.636,14
	<u>1.550.667,46</u>	<u>1.014.980,14</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
	3.945.629,48	9.096.848,87
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
	57.572,34	131.339,67
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
	334.344,95	609.423,33
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
	3.065,39	3.610,56
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
	0,00	0,00
6. Sonstige Verbindlichkeiten		
	480.915,83	1.097.612,50
	<u>4.821.527,99</u>	<u>10.938.834,93</u>
	<u>31.519.714,97</u>	<u>36.158.881,23</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	23.446.124,05	22.701.246,96
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.390.184,30	-2.093.069,68
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.491,11	48.354,90
4. Gesamtleistung	22.065.430,86	20.656.532,18
5. Sonstige betriebliche Erträge	193.747,80	365.851,88
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogenen Waren	-7.050.216,35	-7.320.892,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-549.244,23	-535.883,78
	-7.599.460,58	-7.856.775,82
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-6.181.677,31	-5.755.471,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.183.295,41	-1.122.149,87
	-7.364.972,72	-6.877.621,28
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-861.472,33	-822.288,11
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.162.116,09	-4.211.747,37
10. Erträge aus Beteiligungen	45.633,54	316.325,17
11. Erträge aus Gewinnabführung	0,00	175.205,86
12. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	127.268,95	169.226,08
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63.742,69	229.113,06
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-282.405,40	-376.342,45
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-709.158,86	-895.633,67
16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.516.237,86	871.845,53
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-128.536,00
18. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-128.536,00
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-554.915,54	-63.109,47
20. Sonstige Steuern	-18.868,96	-17.799,46
21. Jahresüberschuss	942.453,36	662.400,60

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 Absatz 2 HGB auf.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB) aufgestellt.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon Vermerke im Anhang vorgenommen.

Die Gesellschaft macht von den Befreiungsvorschriften des § 288 HGB Gebrauch.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird

unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen darüber hinaus zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten (§ 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) bzw. niedrigeren beizulegenden Werten (§ 253 Absatz 3 Satz 3 u. 4 HGB) und die Ausleihungen zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. den niedrigeren Stichtagswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgte mit einem gleitenden Durchschnittspreis auf der Basis der zuletzt angeschafften Vorräte unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten und Fertigungslöhnen auch angemessene Teile der notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie der durch die Fertigung veranlasste Werteverzehr des Anlagevermögens berücksichtigt werden.

Die für die Sicherstellung der Verkaufsfähigkeit in den eigenen Bechstein-Centren anfallenden Transportkosten werden in die Bewertung der Fertigerzeugnisse einbezogen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips verlustfrei.

Fertigerzeugnisse und Handelswaren sind vollständig an Kreditinstitute sicherungsübereignet worden. Darüber hinaus bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risi-

kobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch einen pauschalen Abschlag berücksichtigt.

Bei der Ermittlung der Höhe des Wertberichtigungsbedarfs wurden Zahlungseingänge nach dem Bilanzstichtag und Veränderungen in den Zahlungsbedingungen berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 Absatz 1 HGB).

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wurden grundsätzlich Ausgaben vor dem Abschlussstichtag berücksichtigt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen. Diese werden mit dem Nennwert ausgewiesen.

Die **Aktiven latenten Steuern** beruhen auf Bewertungsabweichungen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB.

Übersteigt der Zeitwert der für Altersversorgungszwecke gebundenen Vermögenswerte den aktuellen Betrag der aus der Verpflichtung resultierenden Belastung, so ist die Differenz als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** in die Bilanz einzustellen.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** mit dem

nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag wurde gemäß BilMoG durchgeführt. Die Pensionsverpflichtungen wurden für die Steuer- und Handelsbilanz unabhängig bewertet. Der sich aus der erstmaligen Anwendung des BilMoG ergebende Unterschiedsbetrag wurde im Geschäftsjahr 2010 sofort in voller Höhe erfolgswirksam erfasst. Das vorhandene Deckungsvermögen wurde im Geschäftsjahr 2011 mit den Rückstellungen verrechnet (§ 246 Absatz 2 HGB).

Die **sonstigen Rückstellungen** erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Absatz 1 Satz 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Absatz 2 Satz 1 HGB).

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung** lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Bankguthaben in USD werden mit dem über Devisentermingeschäfte gesicherten Kurs von 1,3385 USD/EUR umgerechnet.

Anteilsbesitz	Währung	Beteiligung in%	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Inland				
C. Bechstein Finanzservice GmbH, Berlin	EUR	100	287	91
Ausland				
C. Bechstein Center Nederland B.V., Veenendaal, Niederlande	EUR	100	-3	-9
C. Bechstein CZ s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	EUR	100	10	-25
C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien	EUR	100	2.269	618
Bechstein America, LLC, New York, USA	EUR	100	-116	551

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Bilanz – Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen für das Geschäftsjahr 2011 im Anlagespiegel dargestellt.

Anteilsbesitz

Das Ergebnis der C. Bechstein Finanzservice GmbH für das Geschäftsjahr 2011 beträgt EUR 90.623,96. Das gezeichnete Kapital der C. Bechstein Finanzservice GmbH ist voll eingezahlt.

Nachdem im Geschäftsjahr 2010 auf die Beteiligung an der C. Bechstein Center Nederland B.V. vorsorglich eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 350 vorgenommen wurde, ist im Geschäftsjahr 2011 der Restbetrag des Beteiligungsansatzes mit TEUR 260 ebenfalls abgeschrieben worden. Das operative Geschäft wurde an einen holländischen Vertriebspartner vollständig übertragen; die C. Bechstein Center Nederland B.V. befindet sich in der Liquidation.

Bereits im Geschäftsjahr 2008 wurde die gesamte Beteiligung an der Bechstein America LLC vorsorglich mit TEUR 505 außerplanmäßig abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2011 hat die Bechstein America LLC gegenüber dem Vorjahr ein positives Betriebsergebnis von TEUR 551 (Vorjahr TEUR -275) erreicht.

Fondsanteile

Die Fondsanteile für Ansprüche von Mitarbeitern aus Altersteilzeitvereinbarungen wurden gemäß

§ 246 Absatz 2 HGB zum 31. Dezember 2011 mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen verrechnet. Den Fondsanteilen in Höhe TEUR 8 standen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten gegenüber.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern (TEUR 103) resultieren aus der unterschiedlichen Bewertung zwischen Steuerbilanz und Handelsbilanz zum 31. Dezember 2011 (TEUR 48), sowie aktivierter Geschäfts- und Firmenwerte nach Handels- und Steuerrecht (TEUR 55).

Die Firmenwerte in der Steuerbilanz i.H.v. TEUR 183 resultieren aus der Übernahme der Klavier Vögele GmbH (jetzt Bechstein Centrum Tübingen) und Music City Köln (jetzt Bechstein Centrum Köln). In der Handelsbilanz zum 31. Dezember 2011 ist dieser Firmenwert in handelsrechtlich zulässiger Weise in voller Höhe abgeschrieben, woraus ein Ansatz von Aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 55 erfolgt.

Für die Ermittlung der latenten Steuern wurde ein einheitlicher Steuersatz von 30% angesetzt.

Bilanz – Passiva

Eigenkapital

Das **Grundkapital** ist voll eingezahlt. Es beträgt zum 31. Dezember 2011 EUR 8.037.633,00 und ist in 2.679.211 auf den Inhaber lautende Stückaktien aufgeteilt.

Die Gewinnrücklage hat sich wie folgt entwickelt:	EUR
Stand 1. Januar 2011	7.787.839,45
Einstellung des Jahresergebnis 2010 entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Juli 2011	662.400,60
Stand 31. Dezember 2011	8.450.240,05

Der Gewinnvortrag hat sich wie folgt entwickelt:	2011	2010
	EUR	EUR
Stand 1. Januar	0,00	0,00
Jahresüberschuss des Vorjahres	662.400,60	502.194,18
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-662.400,60	-502.194,18
Ausschüttung als Dividende	0,00	0,00
Stand 31. Dezember	0,00	0,00

Der Bilanzgewinn entwickelt sich aus dem Jahresüberschuss wie folgt:	2011	2010
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	942.453,36	662.400,60
Gewinnvortrag	0,00	0,00
Bilanzgewinn	942.453,36	662.400,60

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde: Rechnungszinssatz p.a. 5,13% / 5,14% und Rententrend p.a. 2,00%.

Neben der Zusage an den Vorstandsvorsitzenden existieren weitere Pensionszusagen in Höhe von EUR 396.401,00 gemäß Pensionsgutachten. Darin enthalten sind Zusagen für frühere Mitglieder der Geschäftsführung in Höhe von EUR 319.729,00.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht in Anspruch genommenen Jahresurlaub und Berufsgenossenschaft (TEUR 166), für Tantiemen (TEUR 222), für Jahresabschluss-, Prüfungs- und Beratungskosten (TEUR 52) sowie für Garantieverpflichtungen (TEUR 56).

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Altersteilzeit in Höhe von TEUR 8. Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurde das Planvermögen (Fondsanteile) mit einem beizulegenden Zeitwert von TEUR 8 verrechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren wie folgt besichert:

Deutsche Industriebank - IKB

- vollstreckbare Grundschulden über TEUR 4.222, eingetragen im Grundbuch von Seifhennersdorf,

HSH Nordbank AG und Postbank Berlin

- Sicherungsübereignung des gesamten Vorratsvermögens an Fertigerzeugnissen und Handelsware und Abtretung der Forderungen,

Berliner Volksbank eG, Berlin

- Ein Kreditrahmen in Höhe von TEUR 6.000 kann durch die C. Bechstein Pianofortefabrik AG und die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen werden. Als Sicherheit dient die Globalzession sämtlicher gegenwärtigen und zukünftigen Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen der C. Bechstein Finanzservice GmbH.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft haftet gesamtschuldnerisch für den Kreditrahmen der Berliner Volksbank eG in Höhe von TEUR 6.000. Der Kreditrahmen wurde zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 3.197 durch die C. Bechstein Finanzservice GmbH in Anspruch genommen. Nach Einschätzung des Vorstands stellt das Haftungsverhältnis kein Risiko dar.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit		
	Stand 31.12.2011 TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.946	937	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	58	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	334	334	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3	3	0
Sonstige Verbindlichkeiten	481	481	0
- davon aus Steuern	168	168	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	5	5	
	4.822	1.755	0

Weiterhin bestehen folgende Verpflichtungen aus Mietverträgen:

1. Im Geschäftsjahr 1999 wurden Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Berlin und Düsseldorf geschlossen. Nächste Kündigungsmöglichkeiten bestehen zum 31. Januar 2014 bzw. 31. März 2014. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 913 (Vj. TEUR 1.341).
2. Für die Verträge über die Anmietung von Geschäftsflächen in Frankfurt/Main und Köln besteht die nächste Kündigungsmöglichkeit zum 30. September 2018 bzw. 31. Juli 2021. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 2.823 (Vj. TEUR 1.486).
3. Im Geschäftsjahr 2003 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Tübingen geschlossen. Die nächste Kündigungsmöglichkeit besteht zum 31. August 2013. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 193 (Vj. TEUR 308).
4. Im Geschäftsjahr 2005 wurde ein Vertrag über die Anmietung von Geschäftsflächen in Hannover geschlossen. Nächste Kündigungsmöglichkeit besteht zum 30. September 2013. Die daraus entstehenden Verpflichtungen betragen insgesamt TEUR 143 (Vj. TEUR 224).

Aus **Leasingverträgen** für verschiedene Fahrzeuge bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gesellschaft hat mit Datum vom 11. September 2006 einen CapSwap mit einer Laufzeit vom 10. September 2007 bis zum 10. September 2012 über einen Nominalbetrag von TEUR 1.500 unentgeltlich erworben. Der Zinssatz beträgt 4,55% p.a. Es handelt sich auch hierbei um ein zinsbezogenes Geschäft. Der beizulegende Zeitwert wurde unter Bezugnahme auf die Marktwerte ähnlicher Instrumente ermittelt (Mark-to-Market-Methode) und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 0.

Darüber hinaus besteht eine Zinsswap-Vereinbarung mit gleicher Laufzeit über TEUR 1.500. Die Gesellschaft zahlt einen festen Zins von 4,55% pro Jahr für den angegebenen Betrag, die Bank zahlt für TEUR 1.500 EUR-Euribor-Telorate. Der beizulegende Zeitwert wurde durch die Mark-to-Market-Methode ermittelt und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR -37.

Zur Darstellung der Fremdwährungssicherung verweisen wir auf unsere Ausführungen zum Risikomanagement im Lagebericht.

Des Weiteren hat die Gesellschaft zur Begrenzung von Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Wechselkursänderungen des US-Dollar Devisentermingeschäfte mit Fälligkeiten bis spätestens November 2013 mit einem festen Wechselkurs über ein Volumen von insgesamt US-Dollar 5,0 Mio gesichert. Die der zeitlichen Staffelung dieser Sicherungsgeschäfte entsprechenden zukünftigen Zahlungsströme in US-Dollar ergeben sich

aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Ausleihungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den künftigen Lieferungen der Bechstein AG an die Bechstein America LLC.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus Anlagenabgängen (TEUR 4), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 41), Versicherungsentschädigungen (TEUR 62) und Sachbezüge (TEUR 78).

Personalaufwand

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung in Höhe von TEUR 88 enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Anteile an der C. Bechstein Center Nederland B.V. wurden im Geschäftsjahr 2011 außerplanmäßig in Höhe von TEUR 260 vollständig abgeschrieben.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

In dem Posten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind sowohl Zinserträge aus verbundenen Unternehmen von TEUR 172 sowie Zinserträge aus der Abzinsung von langfristigen Rückstellungen (Garantierückstellung) in Höhe von TEUR 0,2 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden Zinsaufwendungen im Rahmen der Pensionsverpflichtungen gemäß Gutachten in Höhe von TEUR 42 ausgewiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten ausschließlich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Sonstige Angaben

Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Vorstand und Vertretung

Zu Vorständen waren im Geschäftsjahr bestellt:
Herr Karl Schulze, Berlin – Vorsitzender
Herr Leonard Duricic, Berlin – Vorstand Technik
Herr Karl-Heinz Geishecker, Berlin – Finanzvorstand (bis 31. Dezember 2011)

Zur Vertretung der Gesellschaft sind jeweils zwei Vorstände gemeinschaftlich oder ein Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen befugt. Herr Schulze ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 wurde Herr Karl-Heinz Geishecker zum Generalbevollmächtigten für Finanzen bestellt.

Die Bezüge des Vorstands betragen im Berichtsjahr TEUR 541, davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 463 und variable Bezüge in Höhe von TEUR 78.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder waren im Berichtsjahr:

Herr Helmut Senft, Frankfurt am Main
Vorsitzender – Steuerberater, Wirtschaftsprüfer

Herr Stefan Freymuth, Berlin
stellvertretender Vorsitzender – Diplom-Ingenieur

Herr Dieter Fischer, Stuttgart
Kaufmann, Klavierbaumeister

Die Aufsichtsratsvergütungen betragen im Berichtsjahr TEUR 40, davon fixe Bezüge in Höhe von TEUR 40.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Mitarbeiter	31. Dezember 2011	Jahresdurchschnitt
Gewerbliche Arbeitnehmer	116	118
Angestellte	52	52
Leitende Angestellte (Prokuristen)	6	6
	174	176

Daneben wurden zum 31. Dezember 2011 vier Auszubildende (im Jahresdurchschnitt vier) beschäftigt. Der Vorstand bestand zum Stichtag aus drei Personen.

Konzernverhältnisse

Die Bechstein AG hat am 31. Dezember 2011 die Größenkriterien des § 293 Absatz 1 HGB für die Erstellung eines Konzernabschlusses überschritten. Daher hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2011 einen Konzernabschluss aufgestellt.

Beträge nach § 285 Nr. 28 HGB

Die ausschüttungsgesperrten Beträge nach § 268 Absatz 8 HGB betreffen TEUR 103 Aktive latente Steuern.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 942.453,36 vollständig in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

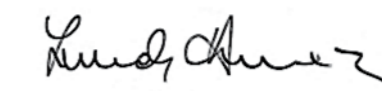
Erklärung gemäß § 160 Absatz 1 Nr. 8 AktG

Gemäß § 20 Absatz 1 AktG wurde die Gesellschaft mit Schreiben vom 28. März 2011 durch die Arnold Kuthe Beteiligungs – GmbH, Berlin, darüber informiert, dass sie nunmehr eine Mehrheitsbeteiligung am Grundkapital der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft hält.

Berlin, den 31. März 2012
C. Bechstein Pianofortefabrik AG
Der Vorstand



Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender



Leonard Duricic
Vorstand Technik



Größe entsteht aus Edlem

„Erst wenn ich mich wirklich mit dem Instrument identifiziere, wird es auch dem Kunden gefallen.“

Katrin Schmidt, seit 2003 bei Bechstein, ist zuständig für den weltweiten Kundenservice.

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2011

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2011	01.01.2011	Zugänge	Abgänge	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	384.872,59	92.894,83	0,00	129.692,50	607.459,92	287.991,16	71.836,44	0,00	359.827,60	247.632,32	96.881,43
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.051.233,98	43.461,30	0,00	0,00	9.094.695,28	3.781.930,13	340.827,67	0,00	4.122.757,80	4.971.937,48	5.269.303,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.619.513,44	7.888,10	18.007,50	14.668,84	4.624.062,88	3.827.804,24	183.306,59	18.007,50	3.993.103,33	630.959,55	791.709,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.565.468,78	289.063,75	530.289,27	301,20	3.324.544,46	2.729.487,75	265.501,63	473.988,51	2.521.000,87	803.543,59	835.981,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	159.391,84	2.470,57	15.909,87	-144.662,54	1.290,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.290,00	159.391,84
	<u>17.395.608,04</u>	<u>342.883,72</u>	<u>564.206,64</u>	<u>-129.692,50</u>	<u>17.044.592,62</u>	<u>10.339.222,12</u>	<u>789.635,89</u>	<u>491.996,01</u>	<u>10.636.862,00</u>	<u>6.407.730,62</u>	<u>7.056.385,92</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.390.926,90	0,00	24.010,79	0,00	3.366.916,11	854.681,27	260.000,00	0,00	1.114.681,27	2.252.234,84	2.536.245,63
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.210.000,00	4.500.000,00	0,00	0,00	6.710.000,00	30.000,00	0,00	0,00	30.000,00	6.680.000,00	2.180.000,00
3. Beteiligungen	346.657,27	0,00	326.637,27	0,00	20.020,00	25.885,39	22.405,40	48.290,79	0,00	20.020,00	320.771,88
	<u>5.947.584,17</u>	<u>4.500.000,00</u>	<u>350.648,06</u>	<u>0,00</u>	<u>10.096.936,11</u>	<u>910.566,66</u>	<u>282.405,40</u>	<u>48.290,79</u>	<u>1.144.681,27</u>	<u>8.952.254,84</u>	<u>5.037.017,51</u>
	<u>23.728.064,80</u>	<u>4.935.778,55</u>	<u>914.854,70</u>	<u>0,00</u>	<u>27.748.988,65</u>	<u>11.537.779,94</u>	<u>1.143.877,73</u>	<u>540.286,80</u>	<u>12.141.370,87</u>	<u>15.607.617,78</u>	<u>12.190.284,86</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2011

Rahmenbedingungen

Der Bechstein-Konzern gehört zu den renommierten Herstellern von Pianos und Flügeln in Europa. Unter seinem Dach wird die Kunst des Klavierbaus bekannter Marken wie C. Bechstein und W.Hoffmann fortgeführt und weiterentwickelt. Dabei fühlt sich Bechstein vor allem der Qualität seiner Instrumente verpflichtet und baut deshalb mit seinem wichtigsten Produktionsstandort in Seifhennersdorf auf die langjährige Erfahrung des Klavierbaus in Deutschland. Mit der C. Bechstein Europe s.r.o., in Hradec Králové, Tschechien, hat Bechstein darüber hinaus einen weiteren europäischen Produktionsstandort, der es durch seine logistisch günstige Lage zu Seifhennersdorf ermöglicht, erhebliche Synergie- und Kosteneinsparungseffekte zu erzielen, ohne Abstriche beim Qualitätsanspruch zu machen.

Alle im Bechstein-Konzern vertriebenen Instrumente kommen aus deutscher bzw. europäischer Produktion.

Absatz

C. Bechstein Pianofortefabrik AG

Die C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „Bechstein AG“ oder „Muttergesellschaft“ genannt) hat 2011 ihre Marktposition behauptet. Zusammenfassend konnten im Geschäftsjahr 1.913 (Vj. 2.150) Instrumente (zuzüglich 224 Digitalpianos, Vj. 218) verkauft werden.

Schwerpunkt des Absatzes ist der deutsche Markt. Gemessen an der Anzahl der verkauften Instrumente hat Bechstein in Deutschland den Marktanteil behauptet.

Mit den eigenen Bechstein-Centren in Deutschland wurde ein Einzelhandelsumsatz von rund 8,4 Mio. EUR (Vj. rd. 8,3 Mio. EUR) erzielt (rd. 69% des Inlandsumsatzes; Vj. rd. 64%). Neben der damit erreichten nachhaltigen Absatzsicherung profitieren unsere Fachhandelspartner von der konzentrierten Warenpräsentation in den Bechstein-Centren. Durch die hervorgehobene

Markenpräsenz und die über die eigenen Bechstein-Centren gegebenen größeren und besseren Möglichkeiten für eine vielfältige Öffentlichkeitsarbeit wird eine Verbesserung des regionalen Verkaufsumfeldes für unsere Händler erreicht.

C. Bechstein Konzern

Zusammengefasst wurden durch den C. Bechstein Konzern im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 4.513 Instrumente (Vj. 4.750) verkauft. Diese Absatzmenge teilt sich auf in 3.677 Klaviere (Vj. 3.995) und 836 Flügel (Vj. 755).

Die Angebote zum Abschluss von Finanzierungs- bzw. Mietverträgen im Zuge des Erwerbs eines neuen Instrumentes stellen weiterhin einen wichtigen Teil des Vertriebskonzeptes der Bechstein AG dar. Alle Finanzierungsgeschäfte einschließlich der Vermietung von Instrumenten erfolgen ausschließlich über die **C. Bechstein Finanzservice GmbH**, Berlin, als 100%-ige Tochter der Bechstein AG.

Nachdem im Geschäftsjahr 2010 auf die Beteiligung an der **C. Bechstein Center Nederland B.V.**, Veenendaal, Niederlande, vorsorglich eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 350 vorgenommen wurde, ist im Geschäftsjahr 2011 der Restbetrag des Beteiligungsansatzes mit TEUR 260 ebenfalls abgeschrieben worden. Das operative Geschäft wurde an einen holländischen Vertriebspartner vollständig übertragen; die C. Bechstein Center Nederland B.V. befindet sich in der Liquidation.

Im Dezember 2006 hat die **Bechstein America LLC**, New York, USA, als eigenständige Vertriebsgesellschaft für den nordamerikanischen Markt ihre Tätigkeit aufgenommen. Die C. Bechstein America LLC, ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft. Bei einem Umsatz von TEUR 2.166 hat die Gesellschaft einen Gewinn von TEUR 573 erwirtschaftet.

Die für das Geschäftsjahr 2011 eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Margen im Verkauf und zur Senkung von wesentlichen Aufwandspositionen haben bei nahezu gleichem Umsatz wie im Vorjahr zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage geführt.

Trotz der Unwägbarkeiten der konjunkturbedingten Nachfrageentwicklung geht der Vorstand wegen des bisher nur geringen Marktanteils in den USA von einem gegenüber dem Vorjahr ansteigenden Umsatz mit günstigen Neuprodukten der C. Bechstein Europe s.r.o. aus. Mit diesen Umsätzen wird eine nachhaltige Stabilisierung der Ertragslage erreicht, so dass Bechstein America LLC keine zusätzlichen finanziellen Mittel aus dem Konzern benötigen wird.

Auf Grund der schwierigen Lage haben wir bereits im Geschäftsjahr 2008 den Beteiligungsansatz der Bechstein America LLC vollständig (TEUR 505) wertberichtigt.

Die Forderungsbestände der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft gegenüber der C. Bechstein America LLC sind werthaltig.

Beschaffung

Grundsätzlich hat Bechstein zur Sicherung des Bedarfs an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und der Handelsware mittelfristige Lieferverträge. Zur Vermeidung von Lieferausfällen existiert für fast alle wichtigen Materialien mindestens ein weiterer Lieferant. Zudem wird an der eigenen Fertigungstiefe gearbeitet.

Wie auch im Vorjahr wurde in der **C. Bechstein Europe s.r.o.**, Hradec Králové, Tschechien, die geplante Umsatzsteigerung erreicht und überboten (Plan 2011: TEUR 13.093; Ist 2011: TEUR 13.227). Die Steigerung des Umsatzes und die Nutzung der im Konzern entstandenen Synergien

haben deutlich positive Auswirkungen auf das Ergebnis des Konzerns.

Wir gehen davon aus, dass sich insbesondere die Nachfrage nach den von der C. Bechstein Europe s.r.o. produzierten neuen Instrumenten der Marke W.Hoffmann „made by C. BECHSTEIN Europe“ weiter positiv entwickeln wird.

Tochterunternehmen / Beteiligungen

Neben den bereits eingangs dargestellten Tochterunternehmen und Beteiligungen bestehen nachfolgende:

Die **C. Bechstein CZ s.r.o.**, Hradec Králové, Tschechien, ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft. Alleinige Aufgabe der Gesellschaft war bisher das Halten, die Verwaltung und die Finanzierung der Beteiligung an der C. Bechstein Europe s.r.o..

Darstellung der Lage

Ertragslage

C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft)

Übersicht der einzelnen Geschäftsfelder (Angaben in TEUR):

	2011	2010
Fachhandel selbst gefertigte Bechstein-Flügel	5.915	5.111
Fachhandel selbst gefertigte Klaviere	6.817	7.138
Einzelhandel – Centren	8.402	8.394
Großhandel mit fremdgefertigten Instrumenten	50	684
Verkauf Halbfabrikate	1.215	631
Sonstige Erlöse	1.489	792
Erlösschmälerungen, Boni, Rabatte	- 442	-49
Umsatzerlöse	23.446	22.701
Bestandsveränderung und Eigenleistung	-1.381	-2.045
Gesamtleistung	22.065	20.656

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 3% gesteigert worden. Die Gesamtleistung wurde gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.409 oder 7% erhöht. Die Steigerung der Betriebsleistung resultiert aus der Steigerung des Umsatzes mit TEUR 745 und einem gegenüber dem Vorjahr verringerten Abbau der Bestände an unfertiger und fertiger Produktion mit TEUR 703.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für Waren wurden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 258 (-3%) reduziert. Die Materialaufwandsquote, bezogen auf die Gesamtleistung, wurde gegenüber dem Vorjahr verbessert (34,4%; Vj. 38%).

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 7.365 über dem Vorjahresniveau (2010: TEUR 6.877). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt ca. 33%.

Im Ergebnis wird ein Jahresüberschuss von TEUR 942 (Vj. TEUR 662) erzielt.

Bechstein-Konzern

Für den Bechstein-Konzern ergibt sich nach Eliminierung aller Umsätze im Verbundbereich folgendes Bild:

	2011 TEUR	2010 TEUR
Umsatzerlöse	34.572	33.085
Bestandsveränderung und Eigenleistung	-1.255	861
Gesamtleistung	33.317	33.946

Die Gesamtleistung des Konzerns ist im Berichtsjahr um TEUR 629 niedriger. Hauptgrund ist der Abbau der Bestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion um TEUR 2.587 und ein Rückgang der „Anderen aktivierten Eigenleistungen“ um TEUR 534. Dem steht eine Steigerung des Umsatzes um TEUR 1.487 gegenüber.

Die Materialaufwendungen im Konzern wurden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.057 (14,8%)

reduziert, bedingt durch effektivere Materialverwendung und durch den genannten Abbau der Bestände.

Der Personalaufwand liegt mit TEUR 10.457 über dem Vorjahresniveau (2010: TEUR 10.078). Der Anteil an der Gesamtleistung beträgt rd. 31,4%. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 428 reduziert worden.

Im Ergebnis wurde ein Konzerngewinn in Höhe von TEUR 2.241 (Vj. TEUR 1.022) erzielt.

Finanzlage

C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft)

Im Berichtsjahr beträgt der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit TEUR 9.933 (Vj. TEUR 1.985). Für Investitionen sind TEUR 4.619 (Vj. TEUR 1.189) abgeflossen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2011 TEUR -5.151 (Vj. TEUR -3.969) und resultiert aus der planmäßigen Tilgung sowie Sondertilgung von Krediten.

Insgesamt hat sich damit der Finanzmittelfonds um TEUR 163 auf TEUR 269 zum Bilanzstichtag erhöht.

Bechstein-Konzern

Die Darstellung der Finanzlage des Konzerns ergibt sich aus der Kapitalflussrechnung, die dem Jahresabschluss beigelegt ist.

Vermögenslage

C. Bechstein Pianofortefabrik AG (Muttergesellschaft)

Die Eigenkapitalquote der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft beträgt nunmehr 80% (Vj. 67%). Das Vermögen ist im Anlagevermögen (TEUR 15.608), in den Vorräten (TEUR 8.717) und den Forderungen (TEUR 6.817) gebunden.

Die Gesamtkapitalrentabilität

$$\frac{(\text{Jahresüberschuss} + \text{Zinsaufwand}) \times 100}{\text{Durchschnittliche Bilanzsumme der letzten 2 Jahre}}$$

betrug im Geschäftsjahr 2011 ca. 4,9% (Vj. 4,1%). Die Anlagenintensität (50%; Vj.: 34%) und Umlaufintensität (50% Vj.: 66%) haben sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Veränderungen in der Bilanzstruktur und der Verringerung der Bilanzsumme entwickelt.

Die Effektivverschuldung

Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen

Im Geschäftsjahr 2011 übersteigen die vorhandenen liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen das in Anspruch genommene Fremdkapital (TEUR -2.265).

Bechstein-Konzern

Nachfolgende Übersicht ergibt sich aus den Konzernbilanzen der beiden letzten Geschäftsjahre. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren sind als langfristig behandelt.

Die Eigenkapitalquote des Bechstein-Konzerns beträgt nunmehr 69% (Vj. 57%). Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert insbesondere aus dem positiven Jahresergebnis des Konzerns 2011.

Die Effektivverschuldung

Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen

betrug im Geschäftsjahr 2010 TEUR 6.733. Im Geschäftsjahr 2011 übersteigen die liquiden Mittel und die kurzfristigen Forderungen das Fremdkapital um TEUR 2.205. Damit besteht effektiv keine Verschuldung mehr.

Gesamtaussage

Im Ergebnis können der Geschäftsverlauf und die Lage der Bechstein AG und des Bechstein-Konzerns insgesamt als mehr als befriedigend beurteilt werden. Gegenüber dem Vorjahr wurde eine weitere Verbesserung der Vermögens-, Finanz- und der Ertragslage erreicht. Die Gesell-

Bechstein Konzern	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR	Veränderung TEUR
Ingangsetzung/Erweiterung des Geschäftsbetriebes	419	839	-420
Anlagevermögen	12.278	13.960	-1.682
Kurz-/mittelfristiges Vermögen	23.199	25.450	-2.251
Liquide Mittel	668	346	322
	36.564	40.595	-4.031
Eigenkapital	25.271	23.077	2.194
Langfristige Verbindlichkeiten	404	844	-440
Kurz-/mittelfristige Verbindlichkeiten	10.889	16.674	-5.785
	36.564	40.595	-4.031

schaft konnte ihren finanziellen Verpflichtungen im gesamten Geschäftsjahr nachkommen.

Aktienentwicklung

Die regelmäßige Berichterstattung durch das Unternehmen und die fortgesetzte breite Medienpräsenz sowohl in Presse als auch in Rundfunk und Fernsehen wurde dazu genutzt, eine breite Öffentlichkeit zeitnah über die Unternehmensentwicklung zu informieren.

Dem berechtigten Anlegerinteresse, den Wert je Aktie zu erhöhen, wurde nachhaltig Rechnung getragen.

Durch zwei deutsche Großaktionäre werden rd. 80% des Aktienkapitals gehalten.

2. Nachtragsbericht

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge ereignet, die von besonderer Bedeutung sind.

3. Risikobericht

Die Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten und die sich daraus entwickelnden realwirtschaftlichen Folgen beeinflussen auch die Risikofelder des Bechstein-Konzerns. Deshalb ist es notwendig, die betroffenen Risikobereiche frühzeitig zu erkennen und sich auf mögliche Veränderungen vorzubereiten. In diesem Zusammenhang sind für Bechstein im Wesentlichen die Entwicklung des privaten Konsums in Europa und den USA und die veränderte Ausgangslage auf dem Finanzierungsmarkt wichtig.

Die in den Vorjahren realisierten Investitionen, insbesondere in die Produktionsstätte in Tschechien, gewährleisten eine weitere Steigerung der Effektivität. Die Nutzung der aktuellen Produktionsverfahren und -anlagen, die Anpassung der Fertigungstiefe und der weitere Ausbau des Netzwerkes sichert eine gute Reaktion auf die jeweiligen Markterfordernisse.

Für das laufende Geschäftsjahr haben wir die Ergebnis- und Liquiditätsplanung des Bechstein-Konzerns auf der Basis der Umsätze des abgelau-

fenen Geschäftsjahres und der aktuellen Einschätzungen unserer Vertriebspartner erstellt. Wir planen einen Umsatz in Höhe von TEUR 33.500 (Vj.: TEUR 33.000). Die für die Auslandsgesellschaften in Tschechien und den USA geplanten Eigenumsätze sichern die Finanzierung dieser Gesellschaften und ermöglichen die Rückführung von Liquidität an die Muttergesellschaft.

In der Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften liegen die Umsätze im I. Quartal 2012 insgesamt im Plan. Wir gehen davon aus, dass der für das Gesamtjahr geplante Umsatz erreicht wird. Die getroffenen Maßnahmen und die bisher erreichten Ergebnisse bestätigen die bisherige Einschätzung, dass Bechstein mit den eigenen Initiativen und dem weltweiten Partnernetzwerk für die Zukunft gerüstet ist.

Die Finanzierung des Unternehmens wird durch den operativen Cashflow, durch langfristige Kredite sowie die bestehenden kurzfristigen Kreditlinien sichergestellt.

Die Bechstein AG besitzt bei einem Kreditinstitut eine gültige, wesentliche Kreditlinie von TEUR 4.000, die fristgemäß zum 1. Juli 2012 zur Prolongation ansteht. Auf Basis der erzielten positiven Ergebnisse, insbesondere zur Verbesserung der Verschuldung, und der derzeit erwarteten Entwicklung in 2012 und der mit den Hausbanken geführten Gespräche gehen wir, wie in den Vorjahren, von einer Prolongation des Darlehens und einer dauerhaft gesicherten Finanzierung der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft aus.

Risikomanagement

Die Erfassung, Analyse und Reaktion auf Geschäftsrisiken ist ein Bestandteil der Unternehmensführung der Bechstein AG. Das entwickelte Informationssystem sichert, dass der Vorstand regelmäßig über alle Geschäftsbereiche informiert ist und bei sich abzeichnendem Handlungsbedarf zeitnah die notwendigen Maßnahmen festlegen kann.

Im Mittelpunkt des Risikomanagements steht die Analyse der internationalen Absatzmärkte, die Lage der eigenen Tochtergesellschaften, die Entwicklung der Bestände an unfertiger und fertiger Produktion und der Forderungen/Verbindlichkeiten. Das Risikomanagementsystem basiert auf dem monatlichen Berichtswesen, das die kritischen Erfolgsfaktoren beinhaltet und das die Planzahlen

der Gesellschaft monatlich den erreichten Ergebnissen gegenüberstellt. Die Analysen zu Abweichungen dienen dem Vorstand als Instrument zur Unternehmensführung. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig auf Basis des Berichtswesens über den Geschäftsverlauf der Gesellschaft informiert. Zur Begrenzung von Fremdwährungsrisiken aus zukünftigen Wechselkursänderungen des USD hat die Bechstein AG im Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte mit Fälligkeiten bis spätestens November 2013 einen festen Wechselkurs über ein Volumen von insgesamt USD 5,0 Mio. gesichert. Die der zeitlichen Staffelung dieser Sicherungsgeschäfte entsprechenden zukünftigen Zahlungsströme in USD ergeben sich aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Ausleihungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den künftigen Lieferungen der Bechstein AG an die Bechstein America LLC.

Prognosebericht

Die erreichten Ergebnisse, die bisherigen Erkenntnisse über das I. Quartal des Jahres 2012 und die Einschätzungen unserer Partner unterstützen die in der Planung 2012 vorgesehene Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der Betriebsergebnisse. Demgemäß erwarten wir eine Konsolidierung des Absatzes von preiswerten Instrumenten der C. Bechstein Europe s.r.o. und eine stabile Entwicklung des Umsatzes unserer höherwertigen Erzeugnisse und Premiererzeugnisse. Um dies zu erreichen, werden die erfolgreichen Maßnahmen zur Absatzsicherung auf dem deutschen Markt weiterhin gezielt fortgesetzt. Es besteht der Anspruch, unsere Instrumente flächendeckend durch eigene Center und engagierte Fachhandelspartner anzubieten. Bestehende Märkte werden gezielt ausgebaut. Grundlage für den Ausbau sind Erfahrungen der Gesellschaft mit den eigenen Vertriebscentren. Diese Erfahrungen werden in ausgewählten Exportländern, vorrangig Osteuropa, im Rahmen von Partnerschaften umgesetzt. Für den nordamerikanischen Markt werden wir den Ausbau unserer eigenen Vertriebsorganisation fortsetzen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde für die gezielte Erschließung und Bearbeitung des Marktes China in Shanghai eine **Bechstein-Repräsentanz** eröffnet. Die Arbeit der Bechstein-Repräsentanz in

Kooperation mit einer staatlichen chinesischen Ex- und Importgesellschaft war im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich. Für 2012 wird ein weiteres deutliches Wachstum für unsere Produkte auf diesem Markt erwartet.

Die beiden Unternehmen **C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft** und **HAILUN Piano Co. Ltd.**, Ningbo, China (im Folgenden HAILUN), haben im Oktober 2011 einen weitreichenden Kooperationsvertrag geschlossen. HAILUN ist seit über 20 Jahren im chinesischen Markt erfolgreich tätig. In der Kooperation geht es für die beiden unabhängigen Unternehmen um eine neue Produktentwicklung für den chinesischen Markt.

Im ersten bereits begonnenen Schritt wird durch Spezialisten der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft beim chinesischen Partner HAILUN ein Qualitätsmanagement für die Produktion eingeführt.

Ab Mitte 2012 soll für die dort hergestellten und geprüften Instrumente der Marke HAILUN ein Qualitätssiegel „Bechstein Quality System“ vergeben werden.

Die begonnene Kooperation basiert auf einer absoluten Eigenständigkeit beider Unternehmen und damit auch eigenständigen Fertigungs- und Vertriebsstrukturen für jeden Partner. Der Austausch von fachlichen Kenntnissen, die Weiterbildung der chinesischen Fachleute sowie die Zusammenarbeit im Bereich Produktentwicklung bilden die Schwerpunkte für weitere Schritte.

Strategisch wird für günstige Instrumente der Marketingaspekt „made by C. BECHSTEIN Europe“ mit der Produktion in der C. Bechstein Europe s.r.o., Hradec Králové, Tschechien, weiter ausgebaut und fokussiert.

Damit wird die Grundlage für die über das laufende Jahr hinaus erwartete positive Entwicklung der Gesellschaft gelegt.

Auch in Zukunft wird durch den ständigen Kontakt zu Musikern, Pianisten, Hochschulen und Technikern sowie durch die Umsetzung modernster CAD-Programme stetig an der Verfeinerung der Klangbilder und der Spielbarkeit unserer Instrumente gearbeitet werden. Dafür stehen uns im Produktionswerk in Seifhennersdorf mehrere Spezialisten zur Verfügung.

Bestätigungsvermerk

Für die Bechstein AG erwarten wir bei Umsatzerlösen von EUR 22,8 Mio. für das nächste Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von EUR 1,0 Mio..

Für den Gesamtkonzern sind für 2012 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 33,5 Mio. geplant, was zu einem geplanten Jahresergebnis von EUR 2,0 Mio. für 2012 führen soll.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

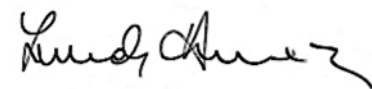
Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen EUR 942.453,36

Berlin, den 31. März 2012
C. Bechstein Pianofortefabrik AG
Der Vorstand



Karl Schulze
Vorstandsvorsitzender



Leonard Duricic
Vorstand Technik

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 (Anlagen 1 bis 3a) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 (Anlage 4) der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft unter dem Datum vom 26. April 2012 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.“

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdar-

stellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Fulda, 26. April 2012

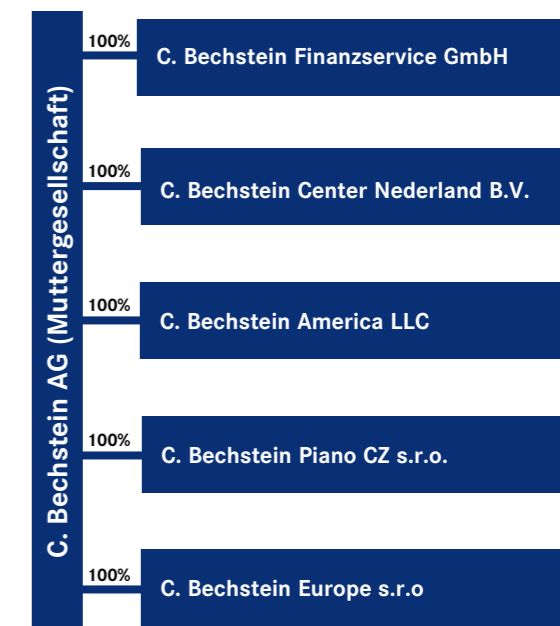
DR. MUTH & Co. GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Hartung
Wirtschaftsprüfer

Kurt Abert
Wirtschaftsprüfer

C. Bechstein Konzern

Für das Geschäftsjahr 2011 wurde ein Jahresabschluss für den C. Bechstein Konzern (siehe Abbildung unten) aufgestellt. Dieser Jahresabschluss ist prüfungspflichtig und wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DR. MUTH & Co. GMBH geprüft. Ebenso wie der Jahresabschluss der C. Bechstein Pianofortefabrik AG erhielt der Konzernabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.



Auf den folgenden Seiten werden die Konzernbilanz zum 31.12.2011, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Kapitalflussrechnung des Konzerns gezeigt.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

AKTIVA	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES	419.263,58	838.527,17
B. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	259.663,33	96.881,43
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.901.703,20	7.156.880,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.407.982,30	1.610.498,20
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.687.103,33	4.358.664,07
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.290,00	159.391,84
	11.998.078,83	13.285.434,96
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	20.020,00	320.771,88
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	8.670,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	249.000,00
	20.020,00	578.441,88
	12.277.762,16	13.960.758,27
C. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.426.588,67	2.422.149,38
2. Unfertige Erzeugnisse	5.130.325,05	6.357.968,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.281.314,26	5.878.492,55
	11.838.227,98	14.658.609,93
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.855.483,35	9.965.119,36
2. Sonstige Vermögensgegenstände	127.860,93	474.130,85
	10.983.344,28	10.439.250,21
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	667.587,63	345.951,02
	23.489.159,89	25.443.811,16
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	234.055,96	198.620,29
E. AKTIVE LATENTE STEUERN	143.857,60	148.753,30
F. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	0,00	4.973,76
	36.564.099,19	40.595.443,95

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2011

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

PASSIVA	31.12.2011	31.12.2010
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	8.037.633,00	8.037.633,00
II. Kapitalrücklage	7.717.193,11	7.717.193,11
III. Gewinnrücklage	7.781.928,49	7.119.527,89
IV. Ergebnisvortrag	-1.499.118,57	-1.858.665,87
V. Rücklage für Währungsdifferenzen	128.634,39	176.363,99
VI. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	863.199,93	863.199,93
VII. Jahresüberschuss	2.240.694,76	1.021.947,90
	25.270.165,11	23.077.199,95
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	403.820,62	414.844,00
2. Steuerrückstellungen	472.203,01	145.699,62
3. Sonstige Rückstellungen	751.974,25	550.306,50
	1.627.997,88	1.110.850,12
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.974.907,13	13.694.462,51
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	57.572,34	131.386,67
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	481.074,58	876.245,33
4. Sonstige Verbindlichkeiten	933.154,35	1.453.741,21
	9.446.708,40	16.155.835,72
D. PASSIVE LATENTE STEUERN	219.227,80	251.558,16
	36.564.099,19	40.595.443,95

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	34.571.989,51	33.085.410,33
2. Minderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.587.111,64	-1.005.233,95
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.331.788,80	1.865.568,20
4. Sonstige betriebliche Erträge	978.714,83	1.044.602,04
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-10.716.374,07	-12.969.674,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.130.220,50	-934.022,78
	<u>-11.846.594,57</u>	<u>-13.903.697,53</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.511.233,14	-8.167.488,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-1.946.132,23	-1.910.149,92
	<u>-10.457.365,37</u>	<u>-10.077.638,39</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.016.142,30	-2.137.895,18
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.348.958,12	-6.776.833,05
9. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,00	1.609,80
10. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	800,80	0,00
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	309.378,33	189.121,34
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-22.405,40	-26.342,45
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-944.497,76	-1.089.024,07
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.969.597,11	1.169.647,09
15. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-128.536,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-705.561,80	3.130,28
17. Sonstige Steuern	-23.340,55	-22.293,47
18. Konzernjahresüberschuss	<u>2.240.694,76</u>	<u>1.021.947,90</u>

Konzernkapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2011

C. Bechstein Pianofortefabrik Aktiengesellschaft, Berlin

	2011 EUR	2010 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	2.241	1.022
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	0	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.596	1.719
Abschreibungen auf Finanzanlagen	22	26
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	517	-731
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-999	-220
Zahlungsunwirksame Erträge aus Bildung der Bilanzierungshilfe „Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes“ unter Berücksichtigung passiver latenter Steuern	420	419
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	-47	283
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.251	-24
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-1.023	-890
Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.978	1.604
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.816	2.547
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.184	-3.392
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-105	-87
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	536	-52
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.063	-984
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-5.719	-4.200
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.719	-4.200
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 – 3)	322	-3.580
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	346	3.926
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	668	346
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	668	346

Tonlicher Feinschliff

„Die schönste Aufgabe der Welt: den tonlichen letzten Feinschliff für einen C. Bechstein-Flügel zu kreieren. Schon ein Traumjob!“

Werner Albrecht, bei Bechstein seit 2000, leitet die Bechstein Techniker Akademie.



C. Bechstein Pianofortfabrik Aktiengesellschaft
im stilwerk Berlin · Kantstraße 17 · 10623 Berlin
Telefon: 030 22 60 559 -21 · Fax: 30 22 60 559 -14
finanzen@bechstein.de · www.bechstein.com